

AK Vertrauens-Team 08.11.2018

Leitfaden Vertrauens-Team:

Der Fachschaftsrat entsendet jedes Jahr Studierende, um ein Gremium namens „Vertrauens-Team“ zu bilden. Dieses Vertrauens-Team dient dazu, Probleme zu lösen, beispielsweise falls sich Erstis diskriminiert, zu irgendetwas genötigt oder in einer Situation nicht wohl fühlen. Außerdem bietet das Vertrauens-Team (kurz V-Team) eine Einführung für Tutor*innen der Ophase an, um unter anderem über Sexismus aufzuklären und darauf aufmerksam zu machen. Der Fachschaftsrat gibt dem Vertrauens-Team diesen Leitfaden, wie es sich zu verhalten hat.

Das V-Team besteht aus zwei bis drei Mitgliedern, wobei mindestens je eine männliche und eine weibliche Person ein Teil sein muss. Interessierte Personen aus dem Assoziiertenkreis des Fachschaftsrats können sich auf die Teilnahme bewerben. Der Fachschaftsrat muss vor Aufnahme der Gremienarbeit im Konsens den zukünftigen Teilnehmenden sein Vertrauen aussprechen. Dabei sollte nach Möglichkeit mindestens ein/e Teilnehmend/e des vergangenen Jahres wieder Teil des Vertrauens-Teams sein. Falls dies nicht möglich ist, muss mindestens ein Gespräch zwischen Teilnehmenden des vergangenen und des derzeitigen Jahres stattfinden.

Die Hauptaufgabe des Vertrauen-Teams ist es, die Sorgen und Beschwerden der Erstis zu klären. Hierfür steht dem Vertrauens-Team ein Handy zur Verfügung, das durch Schichten 24 Stunden am Tag erreichbar sein sollte. Bei Anrufen kann das Vertrauens-Team zunächst durch Telefonate, z.B. mit Bärcheneltern, das Problem lösen, oder auch vor Ort handeln.

Sollte sich ein/e Tutor/in Fehlverhalten zu schulden kommen lassen, muss differenziert werden, welche Konsequenzen daraus gezogen werden werden. Der erste Schritt sollte immer das Vermitteln zwischen den Beteiligten sein. Bei allen Fällen sexueller Belästigung sowie dem Zwang durch die Autoritätsperson, Alkohol zu trinken, oder bei wiederholter Diskriminierung besitzt das V-Team die Kompetenz, dem/der Tutor/in die Teilnahme an der restlichen O-Phase zu untersagen und eventuell auch die Teilnahme an weiteren O-Phasen zu unterbinden. Falls dieser Empfehlung nicht nachgekommen wird, ist das V-Team gegenüber den Organisator/innen weisungsbefugt, um die Einhaltung zu garantieren.

Falls es zu strukturellen Problemen während der O-Phase kommt, muss dies vom V-Team an den Fachschaftsrat weitergegeben werden. In Einzelfällen spricht der Fachschaftsrat dem V-Team jedoch die Kompetenz zu, eigenständig zu entscheiden, in welchem Umfang ein Bericht im Fachschaftsrat über geschehene Vorfälle notwendig ist. Im Falle eines Berichtes sollte jedoch die Schweigepflicht gewahrt werden, indem z.B. keine Namen genannt werden.

Die Vorträge vor Beginn der jeweiligen Veranstaltungen sollten sowohl für (eingefügt: „alle“, nur um es zu unterstreichen, auch wenn es eigentlich schon deutlich wird... aber kann ja nicht schaden :) Bärcheneltern als auch für Kneiptutor/innen verpflichtend sein. Sie sollten nicht länger als 30 Minuten sein und von einer qualifizierten Person gehalten werden. Inhalte sollten verschiedene Arten der Diskriminierung sein und wie in einer Ernstsituation gehandelt werden sollte. Zusätzlich wird den Tutor*innen bewusst gemacht, dass sie sich in einer Verantwortungsposition gegenüber den Erstis befinden und sich dahingehend angemessen verhalten sollten.

Kims Kommentare:

- wie oben kommentiert, finde ich es wichtig, dass das V-Team nicht für alle Beschwerden zuständig ist; zeitplanmäßige Beschwerden haben bei dem V-Team nichts zu suchen
- es wäre wichtig, auch zu klären, was das V-Team *nicht* ist: keine Seelsorge, kein „Mädchen-für-alles“, keine übergeordnete Instanz,...
- die Vorstellung des V-Teams in der Ophase sollte zumindest auch erwähnt werden, da das ein heikler Punkt ist, der ja zumindest beim ersten Mal nicht ganz durchdacht ist. Hierbei sollte bedacht werden, wie sich das V-Team den Erstis vorstellt und klar macht, wann es gerufen wird (und wann nicht.)
- das V-Team sollte außerdem vorher eine weiträumige Ahnung von Ansprechpersonen/Institutionen haben, z.B. Seelsorge oder Not-Hotlines usw (und vielleicht sogar eine Liste, die schnell zur Hand genommen ist- vielleicht hat die Sprechstunde da ja was...)